GALERIE BÖHNER

ST.ART 2016

FOIRE EUROPÉENNE D'ART CONTEMPORAIN

ST.ART
FOIRE EUROPÉENNE D'ART CONTEMPORAIN
25. - 28. November 2016

Redaktion: Dr. Claus-Peter Böhner Fery, M.A. & Gerold Maier
Satz & Layout: Matthias Zerb

1. Auflage 2016
Alle Rechte vorbehalten
© Wiedergaberechte aller Werkabbildungen bei den Künstlerinnen & Künstlern
© Wiedergaberechte für das Umschlagfoto bei IMAGO1:1 Susanna Kraus

GALERIE BÖHNER
G7, 7
D-68159 Mannheim
Fon/Fax: 00 49 (0) 621 / 15 66 570
Mobil: 00 49 (0) 177 400 6 222

www.galerie-boehner.de
www.kunst-spektrum.de
info@galerie-boehner.de

Die Künstlerinnen & Künstler:

DIE GALERISTEN (D)
ELISA BERNASCONI-BERTOGG (CH)
JÜRGEN HEINZ (D)
SUSSI HODEL (CH)
OLAV KÖRNER (CH)
UWE KRAFCZIK (D)
ELENA LAGUN (CH)
GEROLD MAIER (D)
LINDE ROSS (D)
MARLIS G SCHILL (D)
SUSAN SIEG (D)
ROL STEIMES (L)
TIM DAVID TRILLSAM (D)
MAURA PATRIZIA ZOLLER (CH)

DIE GALERISTEN

GEROLD MAIER (D),

Jg. 1970, lebt als bildender Künstler in Mannheim.

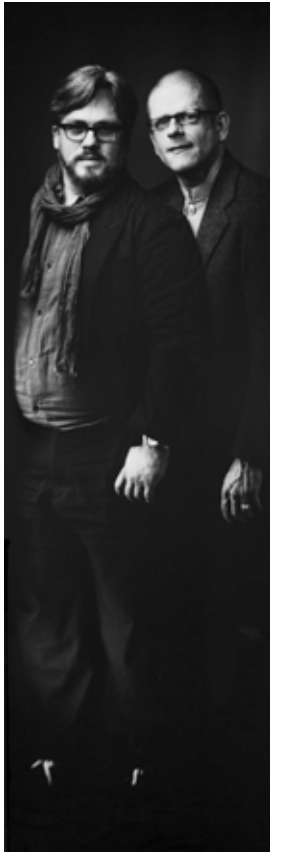
Jetziger Inhaber der Galerie als Bestandteil der Firma Gerold Maier Marketing. Organisator von internationalen Ausstellungen und Kunstmessen sowie intensive Redaktionsarbeiten.

Durch seinen beruflichen Werdegang als technischer Zeichner hat Maier zur freien Malerei sowie Galeristentätigkeit gefunden. Darüber hinaus beschäftigt er sich seit einiger Zeit mit der Polaroid-Fotografie.

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland.

DR. CLAUS-PETER BÖHNER-FERY, M.A. (D),

Jg. 1963, Studium der Literaturwissenschaft, Germanistik, Politikwissenschaft und Soziologie, Autor, Verleger, Kritiker und Ausstellungsmacher.
Begründer und Namensgeber der Galerie. Bislang ist er u.a. mit zahlreichen Beiträgen zur Kunst und Kultur hervorgetreten sowie der Organisation zahlreicher Ausstellungen. Jurymitglied des “Tijani-Regest-Kunstpreises”. Akademisches Ehrenmitglied der ACCADEMIA INTERNAZIONALE “GRECI - MARINO”, Vinzaglio (NO), Italia.
2000 eröffnete er u.a. die 2. Internationale Kunstmesse im Kongresshaus Zürich, 2004 die 6. Kunstmesse “impulse international Osnabrück”.
Herausgeber des internationalen Art Online Magazines „www.kunst-spektrum.de“.



ELISA BERNASCONI-BERTOGG (CH),

1960 geboren in der Schweiz, seit früher Jugend bereits Beschäftigung mit der Malerei. Jahrelange Weiterbildungen an verschiedenen Kunstschulen, Kunstakademien und bei verschiedenen Künstlern im In- und Ausland.

Ihre Werke werden bei nationalen und internationalen Kunstmessen und in Galerien bis Südkorea gezeigt.

Die Kunstobjekte bestechen durch grosszügige, kräftige, expressive, abstrakte Bildkompositionen, welche sich durch komplementäre Farbkontraste ergänzen. Die Schöpfung von Formen, Flächen und Farben stehen im Vordergrund. Durch die spezielle, synthetische Abschlusstechnik verwandeln sich die Acrylbilder in hochglänzende, unveränderbare Kunstwerke.

Sie setzt die Farben gefühls- und kopfgesteuert ein. Die Künstlerin möchte beim Betrachter Emotionen auslösen. Die ausdrucksstarken Bilder lassen viel Raum zur Eigeninterpretation und sind eine Quelle für eigene Ideen. Die Wechselwirkung von Gefühlen und Gedanken bestimmen ihre Art der abstrakten Kunst.

„Rehe unterwegs“, Acryl-Kunstharz, 120 x 120 cm

„Ohne Titel“, Acryl-Kunstharz, 120 x 120 cm

„Ohne Titel“, Acryl-Kunstharz, 140 x 140 cm

JÜRGEN HEINZ (D),

lebt in Darmstadt, arbeitet als Künstler in seinem Atelier in Lorsch.

Jürgen Heinz arbeitet mit Stahl.

Die Bewegung im Prozess der Ideenfindung ist ihm sehr wichtig. Oft beißt er sich an einem Thema fest, macht Varianten, auch Serien. Ein Teil einer alten Idee ist oft der Ausgangspunkt für eine neue Idee.

Die Themen drehen sich um den Dialog zwischen dem Objekt und dem Betrachter. Jürgen Heinz sucht im täglichen Umfeld nach Strukturen, Beziehungen und modularen Aspekten, liebt Reihungen oder Objekte, die sich modular verändern lassen.

Mit seinen MOVING SCULPTURES überschreitet Jürgen Heinz den unüberwindbar scheinenden Kontrast zwischen archaischem Stahl und sanfter Bewegung. Einige Objekte verbergen ihre Beweglichkeit in einer geschlossenen Form, die zunächst als statische Plastik wahrgenommen wird. Bewegung aus dem Inneren der Metallskulptur wird zum Herzschlag, zum Antrieb des Objektes.

„Gravity I“, Stahl, 24 x 40 x 12 cm

„Touch I“, Stahl, 71 x 60 x 7 cm

„It´s Reggae“, Stahl, 68 x 60 x 20 cm

SUSSI HODEL (CH),

geboren in Brædstrup in Dänemark, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in Unterägeri in der Schweiz.

Sussi Hodel ist eine Autodidaktin, welche sich ihr Handwerk mit einer vierjährigen Kunstausbildung in der Schweiz sowie als Meisterschülerin bei einem belgischen Expressionisten über Jahre erarbeitet hat.

Sussi Hodels Bilder berühren, zeichnen sich durch die feinen Strukturen und eine sehr persönliche Note der Farben aus. Es ist ihr Spiel mit Farbe, die die Wahrnehmung der Figuren stärkt und konkrete Formen schafft. Ein lebendiger Eindruck entsteht. Das Spiel mit den Situationen in ihren Werken ist oft auffallend präzise und gibt jedem Raum eine einzigartige Atmosphäre und Präsenz.

Ihre Arbeiten sind in internationalen Zeitschriften, Büchern und sozialen Medien erschienen. Zudem werden die Werke in verschiedenen Ausstellungen in der Schweiz, Italien, Frankreich, Portugal, USA und Deutschland gezeigt.

„Liza Li“, Öl auf Leinwand ,125 x 73 cm

„Seelenwund – Agony“, Öl auf Leinwand, 30 x 30 cm

„Lemonface“, Öl auf Leinwand, 30 x 30 cm

OLAV KÖRNER (CH),

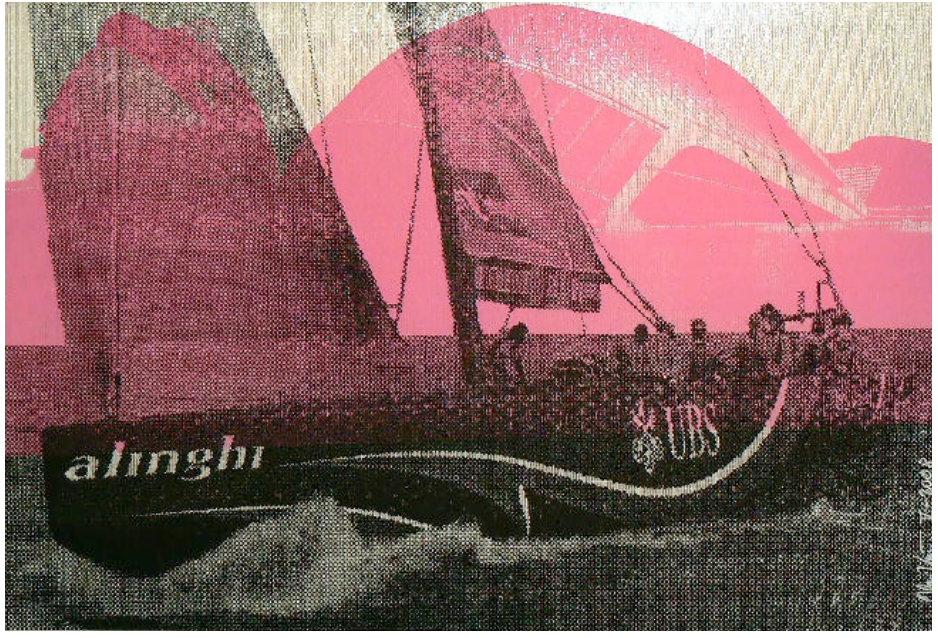
geboren in Mexico City, lebt und arbeitet im schweizerischen Yverdon-les-Bains am Neuenburgersee.

Patrouille Suisse, Ducati, Alinghi, Barbie, ganz gleich welches Sujet, seine Fotografien werden in einzigartige Pop Art Kunstwerke auf Leinwand verwandelt. Der Deutsch-Mexikaner aus Yverdon-les-Bains am Neuenburgersee präsentiert seine Sicht auf die Siebdruck Pop Art, die er als Autodidakt seit den 90er Jahren in den Grafischen Werkstätten des Mannheimer Bezirksverbandes Bildender KünstlerInnen umsetzt.

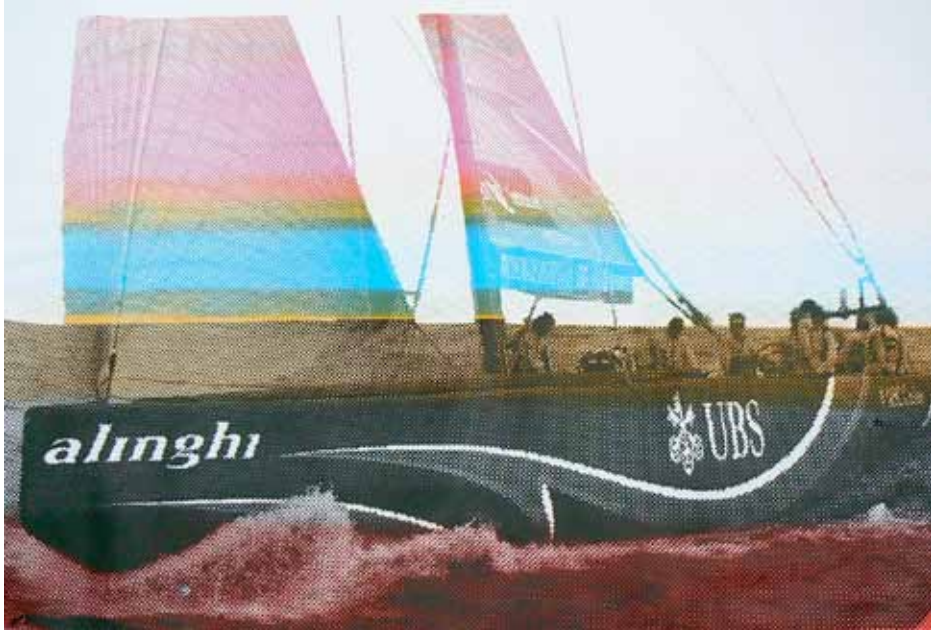
Auch wenn der Siebdruck für den Massendruck genutzt wird, werden von allen Werken bewusst nur Unikate geschaffen, sodass jedes Bild ein Original bleibt.

Die Basis ist immer die eigene Fotografie, jedes Sujet ein eigenes Projekt mit speziellen Schwerpunkten in der technischen Umsetzung wie zum Beispiel der Einsatz von High-Tech Segelstoffen, Pigmenten mit wechselfarbigen Metall- oder Glitzereffekten, phosphoreszierenden Farben oder Carbonplatten. Mit jedem Projekt wird erneut der Pfad des experimentellen Siebdrucks bestritten, um damit gleichzeitig die Vielseitigkeit diese grafischen Kunst zu präsentieren.

„Wilhelm Tell yellow“, Siebdruck auf Leinwand, 110 x 80 cm



„Alinghi pink Valencia“, Siebdruck auf Segelstoff, 103 x 75 cm



„Alinghi rainbow“, Siebdruck auf Leinwand, 110 x 80 cm

UWE KRAFCZIK (D),

geboren in Heidelberg, aufgewachsen in Mannheim, lebt und arbeitet in seinem Atelier in Erbach und in den italienischen Marken.

Über das Thema Bauen, das ihn von Jugend an begleitet, hat sich Uwe Krafczik in einem Malstil wiedergefunden, der über Begriffe wie Linie, Überschneidung, Verflechtung, Bewegung und Durchdringung in seiner Gedankenwelt konstruiert wird und sich dann in eindringlichen Bildern widerspiegelt. Kräftige bis weiche Farbplatzierung, Farbgruppen je nach Thema und Abstimmung von weiß über rot, grün, blau bis hin zu schwarz. Würdigen und Sichtbarmachen von Gedanken, Gefühlen und Sequenzen des alltäglichen Lebens und wertvollen Momentausschnitten – in dieser Auseinandersetzung entstehen die Arbeiten von Uwe Krafczik.

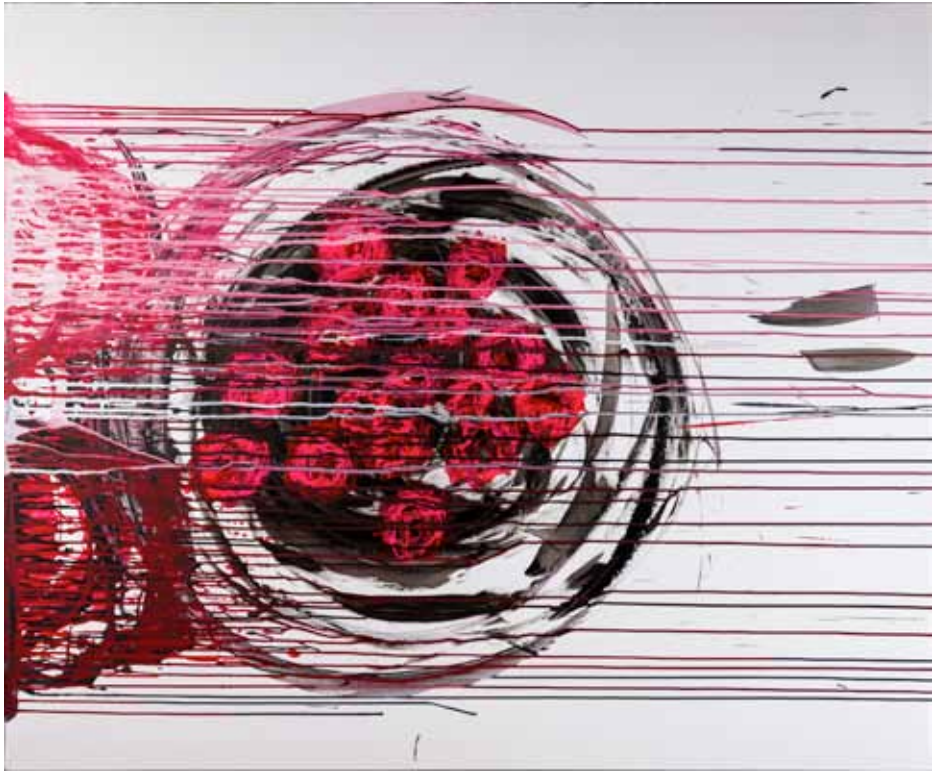
Schöpfend aus Natur, Architektonik und dem graphischen Moment des Seins. Kleine Formate auf handgeschöpftem Fabriano Papier bis hin zu großformatigen Leinwandbildern in Acryl, Öl, Ölpastell, Tinte.

Uwe Krafczik malt nicht, er konstruiert Bilder, ist ein Bilderarchitekt. Nach reiflichem Überlegen und Hinterfragen entstehen seine Serien, werden immer wieder von neuem aufgegriffen und weiterentwickelt.

Besessenheit in der Umsetzung entspricht seinem Streben nach Vollkommenheit und Reife. Explosive Metamorphosen finden statt von der klar strukturierten Form zur dynamischen.

„Rosa Rot Schwarz“, Acryl auf Leinwand, 100 x 50 cm

„Rot Grün Grau“, Acryl und Ölpastell auf Leinwand, 100 x 120 cm



„Rot Rosa Schwarz“, Acryl auf Leinwand, 120 x 100 cm

ELENA LAGUN (CH),

Ausbildung an der International School of Art and Design in Moskau und Weiterbildung in Weißrussland und Russland, lebt und arbeitet als bildende Künstlerin in der Schweiz.

Bevorzugte Techniken: Öl- und Acrylmalerei, Aquarell, Pastell sowie Enkaustik. Zahlreiche Ausstellungen und Messebeteiligungen im In- und Ausland.

Seit 2014 setzt sich die Künstlerin verstärkt mit der Technik der Enkaustik auseinander. Darunter versteht man eine Art Wachsmalerei, bei der Farbpigmente unter Zuhilfenahme von Wachs als Bindemittel mittels Hitzewirkung vermalt werden. Diese Technik hat eine deutlich längere Tradition als die der Ölmalerei. Sie erlebte ihre Blütezeit in Ägypten ca. 2000 v. Chr. bis in die griechisch-römische Antike. In der Vorstellung der Künstler wurden die eigenen materialisierten Gedanken mit Feuer unvergänglich auf der Malfläche eingebrannt. Elena Lagun hat diese Technik in ihrem Werk perfektioniert. Die Ergebnisse sprechen eindeutig für sich.

„Waterfall 1“, encaustic on wood panel, 100 x 80 cm

„Waterfall 2“, encaustic on wood panel, 70 x 100 cm

„ Magic of sea“, encaustic on wood panel, 80 x 80 cm

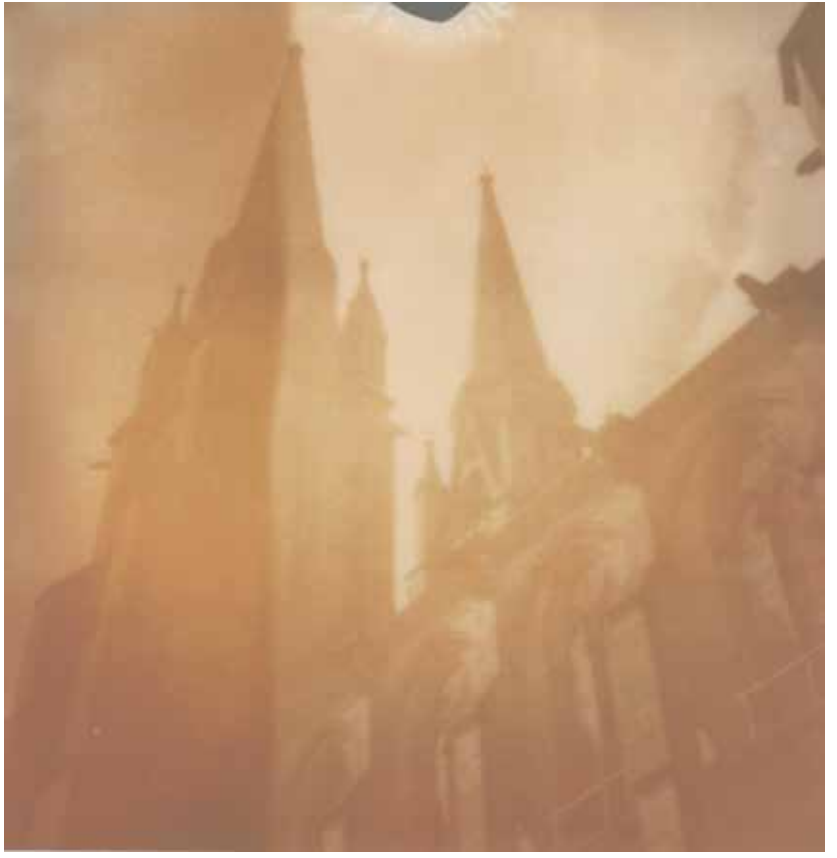
GEROLD MAIER (D),

geboren 1970 in Eppingen, lebt als bildender Künstler in Mannheim. Zahlreiche Ausstellungen, Ausstellungs- und Messebeteiligungen im In- und Ausland.

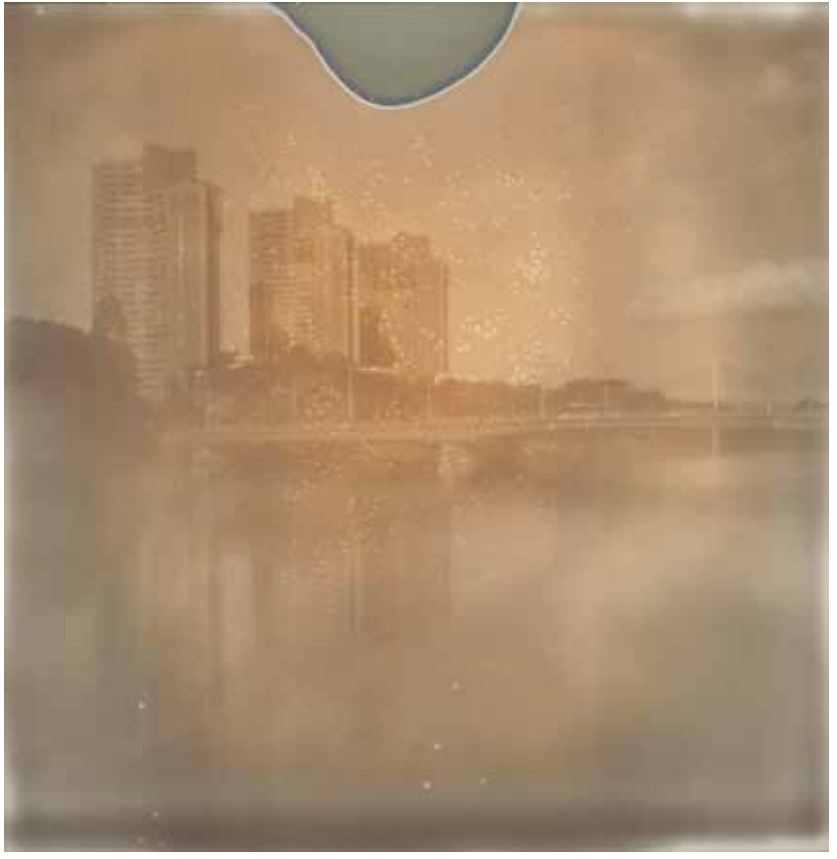
Bei Gerold Maiers neuesten Arbeiten handelt es sich um Polaroid-Fotografien. Wie bei seiner Malerei geht es ihm hierbei nicht darum die Wirklichkeit abzubilden, sondern um etwas Neues: etwas über die Realität Hinausgehendes zu zeigen.

Gerade die an Alchemie grenzende Polaroid-Fotografie bietet ihm hier große Möglichkeiten. Die Umgebung ist dabei immer sehr ausschlaggebend; Temperatur und Lichteinfall beeinflussen die Entwicklung des Fotos. Vieles muss durch das Experiment erfahren werden. Verfälschte Farben und „zerstörte“ Bilder sind hierbei bewusst gewählte Stilmittel. Gerold Maier stellt Bilder nebeneinander, damit sich diese zu einem neuen Bild zusammensetzen oder sich ergänzen. Er zeigt aber auch Einzelbilder, die sehr malerisch wirken, oft sind diese in Schwarz-Weiß ausgeführt.

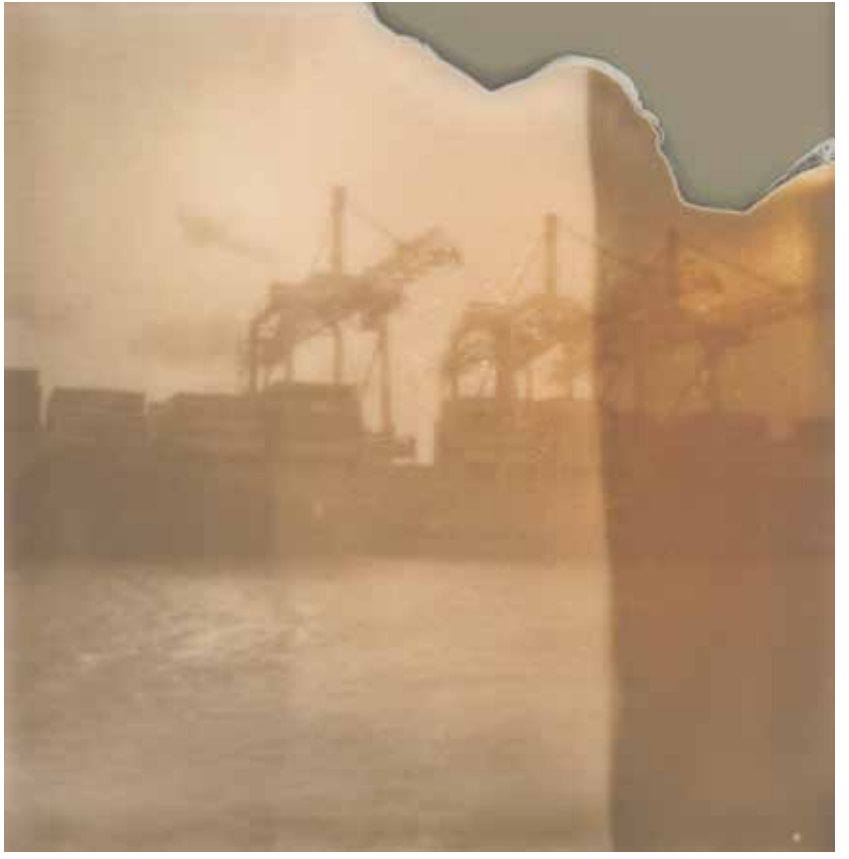
Für seine Fotos werden Farb- und Schwarz-Weiß-Filme gleichermaßen eingesetzt. Die Einmaligkeit der Fotos steht für Gerold Maier hier besonders im Vordergrund.



„O.T.“, Polaroid-Fotografie, 8,8 x 10,7 cm



„O.T.“, Polaroid-Fotografie, 8,8 x 10,7 cm



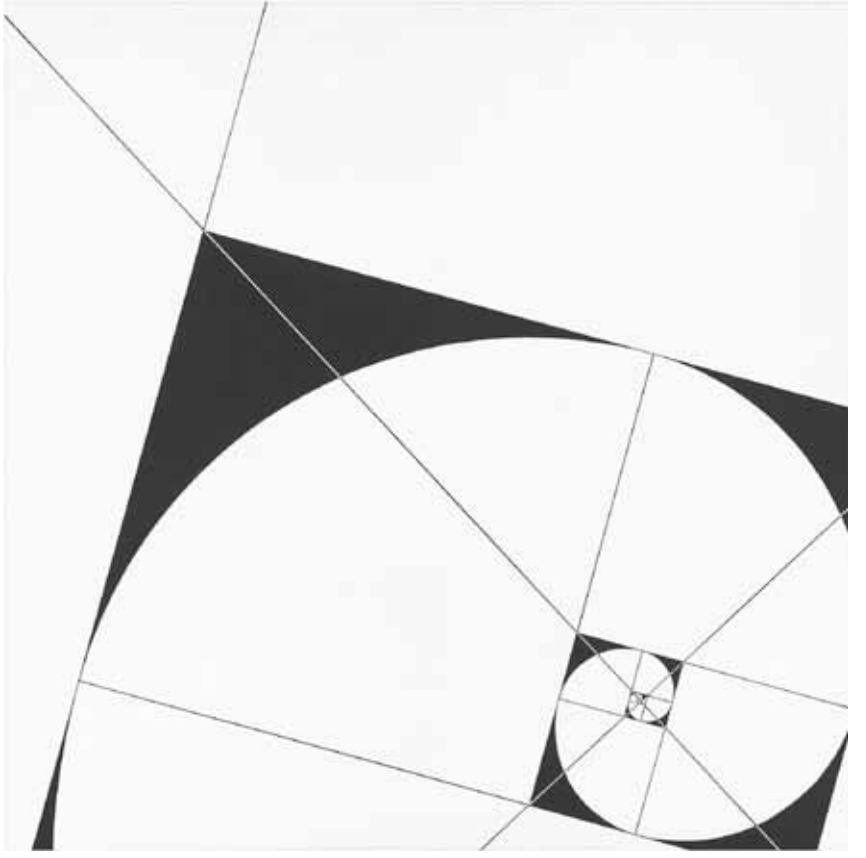
„O.T.“, Polaroid-Fotografie, 8,8 x 10,7 cm

LINDE ROSS (D),

lebt und arbeitet in Düsseldorf. Es gibt verschiedene Bereiche, mit denen Linde Ross sich künstlerisch auseinandersetzt.

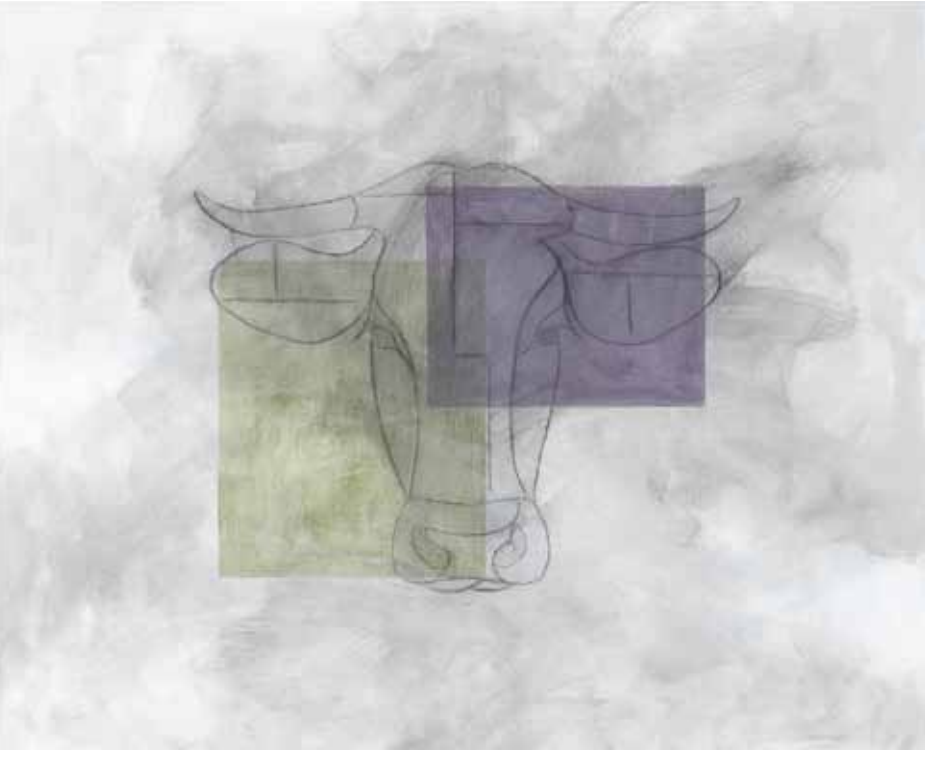
In ihrer Bilderserie Kuhgesichterstiergesichter konzentriert sie sich auf die faszinierende individuelle Ausdruckskraft der Köpfe und Gesichter verschiedener Rinderrassen. Stilisierte Portraitzeichnungen erscheinen als Konstante in allen Bildern - auf Papier, auf Holz, auf Nessel. Das pauschale Signal “Kuh” mit den damit verbundenen Assoziationen, die in unserem Kulturkreis hauptsächlich mit Verwertung zu tun haben, wird zerstört und durch das Signal “Individuum” ersetzt, indem sie dem Rind ein Gesicht zugesteht.

In ihren Spirale-Bildern geht es um zwei naturgesetzliche mathematische Phänomene, die zu verschiedenen Zeiten entdeckt und in ihrer Bedeutung erkannt wurden, und die dennoch schon immer miteinander verwandt waren: die Fibonacci-Zahlen und Spira Mirabilis , auch Goldene Spirale oder Wunderspirale genannt. Sie ist der Anlaß für Linde Ross, Bilder zu malen, denen man die Begeisterung für diese Spirale ansehen kann. Die Goldene Spirale hat viele Verehrer. Zu ihnen gehört der Schweizer Mathematiker Jakob Bernoulli (1655 – 1705), der dieser (logarithmischen) Spirale wegen ihrer wunderbaren Eigenschaften den Namen gegeben hat, der ihr anhaftet: Spira Mirabilis.



„Spirale XVIII Suprematistisch“, Acryl auf Nessel, 100 x 100 cm

„F L E C K Kuhgesicht (1)“, 85 x 105 cm Acryl auf Nessel



„F L E C K Kuhgesicht (2)“, 85 x 105 cm Acryl auf Nessel

MARLIS G SCHILL (D),

geboren in Kassel, lebt und arbeitet als freischaffende Künstlerin in Stuttgart.

Nach dem Studium der Amerikanistik und Romanistik war Marlis G Schill neben ihrem beruflichen Engagement immer auch künstlerisch aktiv, zunächst mit Portraitzeichnungen und Aquarellmalerei. Vor ca. 10 Jahren entdeckte sie Acrylmalerei und Collagen für sich. Derzeit liegt ihr künstlerischer Schwerpunkt auf dem Holzschnitt. Die Themen Verwurzelung und Freiheit ziehen sich wie ein roter Faden durch das Werk der Künstlerin.

Ihre künstlerische Weiterentwicklung verfolgte Marlis G Schill konsequent beim Studium in Bad Reichenhall und in Kursen an Freien Kunstakademien.

Die Arbeiten von Marlis G Schill wurden in zahlreichen Einzelausstellungen, z.B. in Berlin, Mannheim, München, Regen und Stuttgart gezeigt.
In Gruppenausstellungen fanden ihre Arbeiten auch international Beachtung, u.a. auf der START Strasbourg, der Art Innsbruck und der Art Beijing, in Brüssel, Mailand und Melun/Paris. Die Arbeiten von Marlis G Schill sind Bestandteil diverser privater Sammlungen.

Marlis G Schill ist Mitglied im Württembergischen Kunstverein und im ARTIFEX Kunstverein e.V.

„E.A. Holzschnitt, H 16111“, 21 x 30 cm

„E.A. Holzschnitt, H1626“, 35 x 35 cm

„E.A. Holzschnitt, H1682“, 35 x 35 cm

SUSAN SIEG (D),

lives and works in Hamburg. Since 2004, Susan Sieg is working as an artist. Her preference for strong bright colours and large unusual formats led her to use acryl as an appropriate form of expression; in which the acrylic paint is primarily applied with a spatula.

Sieg experiments with various materials, which she integrates in her work. Her personal expression with the aids of mortar and granules gives her compositions a sense of roughness that is particularly characteristic in her people pictures. The native Hamburger abstracts people that stand in different relationship to another in her work. The viewer has space for his or her own fantasy. “My work is supposed to invite people to think about the situations of people and how they connect. Closeness, distance, communication, friendship or separation.”

Susan Sieg has participated in various national contemporary art shows as well as European Art Exhibitions in France, Switzerland, Monaco, Italy and the United States of America. In 2016 her artwork has been exhibited in a group exhibition at the MoCa in Beijing, China.

„Art show“, acrylic on canvas, 120 x 120 cm

„People in Strasbourg“, acrylic on canvas, 80 x 80 cm

„People in Beijing“, acrylic on canvas, 140 x 140 cm

ROL STEIMES (L),

né à Dudelange (Luxembourg) ou il vit et travaille.

Dans les travaux récents de Rol Steimes, nous ressentons toute l'affection que l'artiste éprouve pour les Terres Rouges qui l'ont vu naître, pour sa riche histoire, son épopée minière et sidérurgique ainsi que le profond respect qui l'anime envers les héros du quotidien que furent les ouvriers du fer et du feu.

En pérégrinant dans le Sud du Pays comme il aime à le faire afin d'y puiser l'inspiration, le peintre s'est fait un peu archéologue. En effet, il a collecté puis immortalisé sur toile les vestiges encore altiers du glorieux passé métallurgique de la région. De ce fait, plus que des paysages, ses œuvres actuelles peuvent s'appréhender comme de véritables portraits d'éléments d'architecture industrielle.

Avec un trait assuré, un jeu luministe savant et une gamme chromatique jouant sur les tons corrodés et acier, Rol Steimes nous offre des vues vertigineuses, souvent en contre-plongée. Ces effets rehaussent les compositions d'une portée quasi-lyrique et poétique.

Nathalie Becker

„Aeroport", acryl sur toile, 60 x 80 cm

„Kirchberg A“, acryl sur toile, 60 x 80 cm

„Kirchberg B“, acryl sur toile, 80 x 80 cm

TIM DAVID TRILLSAM (D),

geboren 1985 in Geislingen/Steige, erlernte die klassische Bildhauerei an der Fachschule für Holzbildhauerei des Berchtesgadener Landes. Nach seinem Abschluss studierte er an der Akademie der Bildenden Künste in Stuttgart ‘Freie Kunst’.

Der seit 2013 freischaffende Künstler ist vor allem durch seine ausdrucksstarke und eigenständige Formsprache erfolgreich.

Die verzerrte Anatomie, meist übertrieben große Hände und Füße, bei welcher der Körper auf seine Werkzeuge reduziert wird, ist nicht nur aus ästhetischer Sicht für den jungen Bildhauer interessant, auch der symbolische Charakter spielt hierbei für ihn eine wichtige Rolle. Seit der ersten Themengruppe („Die Spiegelung des Seins“) befinden sich die Arbeiten vor allem in Sammlungen in der Schweiz, Österreich und Deutschland.

„Linke“, Bronze, 21 x 8 x 6 cm

„Unschuld“, Bronze, 23 x 26 x 14 cm

„Sprachlos“, Bronze, 21 x 14 x 14 cm

MAURA PATRIZIA ZOLLER (CH),

erschafft farbenfrohe und ausdrucksvolle Bildwerke voller Magie.
Und sie tut dies mit grosser Leidenschaft, viel Gefühl und voller Hingabe.

Bei einigen Werken fällt ein starker und kontrastreicher Einsatz von Farbschattierungen auf, die sich so undurchdringlich wie das Magma eines Vulkans über die Leinwand ergiessen. Bei anderen Werken wiederum entfaltet sich eine leichte und weiche Transparenz in einem überschwänglichen Licht aus weissen Farbsträngen. Innerhalb dieser Transparenz entstehen schlichte und essentielle Bereiche in den Hauptlinien, die in der nahezu ätherischen Farbe auslaufen. Mit intensiven und bisweilen fliehenden Pinselstrichen wird ein Ineinanderfliessen der Farben erzielt, die ein lebensbejahendes und poetisches Thema bestimmen und versteckte Emotionen aus den Tiefen der Seele zum Vorschein bringen. Die Leinwände werden von den Primärfarben Gelb, Rot und Blau dominiert, die die Bereiche der Bildoberfläche mit immer wieder neuer Wirkung hervortreten lassen. Patrizia erkundet die Natur und die Welt auf tiefgründige Art und Weise mit Variationen von reiner, abstrakter und vollkommener Farbe, während die Bilder aus einer genauen Überlegung heraus entstehen, die mit einer sorgfältigen Abwägung des kompositorischen Gleichgewichts des Werkes auf diese einzigartige Poesie der Bilder abzielt.

Indem sie versucht, die sensorischen Eigenschaften der Oberflächen und des Materials Farbe zu maximieren, unterstreicht Patrizia deren Potenzial, bestimmte Vorstellungen zu wecken.

Pino Nicoletti

„Energiequelle“, Acryl mixed media, 100 x 100 cm

„Naturgewalten“, Acryl mixed media, 80 x 80 cm

„Freshness“, Acryl mixed media, 100 x 100 cm